

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ, ΔΙΑ ΒΙΟΥ ΜΑΘΗΣΗΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΠΑΝΕΛΛΗΝΙΕΣ ΕΞΕΤΑΣΕΙΣ ΕΙΣΑΓΩΓΗΣ ΣΤΗΝ ΤΡΙΤΟΒΑΘΜΙΑ ΕΚΠΑΙΔΕΥΣΗ
ΕΞΕΤΑΣΗ ΕΙΔΙΚΟΥ ΜΑΘΗΜΑΤΟΣ ΞΕΝΗΣ ΓΛΩΣΣΑΣ

ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΓΛΩΣΣΑ
ΔΕΙΓΜΑ ΘΕΜΑΤΩΝ ΕΞΕΤΑΣΗΣ

ΚΕΙΜΕΝΟ

Neuer Erstsemester-Rekord an den Hochschulen

Es wird noch enger an Deutschlands Unis. Nie kamen so viele Studienanfänger an die Universitäten wie zum letzten Wintersemester. Fast 400.000 junge Menschen schrieben sich ein.

Das waren fast 20.000 mehr als beim bisherigen Höchststand im Jahr 2003, als sich 377.500 Studienanfänger eingeschrieben hatten. Damit wird es eng in den Hörsälen und Seminarräumen der deutschen Universitäten.

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden erklärt den Zuwachs der Studienanfänger folgendermaßen: Verantwortlich sind vor allem die Zunahme der Geburten Ende der achtziger Jahre und die negativen Wirtschaftsaussichten, die junge Leute mit Studienberechtigung eher an die Hochschulen führen als in Ausbildungsberufe. Nach Ulla Burchardt, der Vorsitzenden des Bildungsausschusses im Bundestag, ist dieser Anstieg bei den Studienanfängern zwar erfreulich, aber er ist „bei weitem nicht genug“.

So hoch wie nie zuvor ist auch der Beratungsbedarf, mit dem Studenten zu den Beratungsstellen der Universitäten kommen. Immer mehr Abiturienten sind sich nicht sicher, wie es nach den Abiturprüfungen weitergehen soll: Uni, Lehre oder etwas ganz anderes? Was soll ich nur tun? Was kann ich überhaupt? Und was kann ich nicht? Wie soll die eigene Zukunft aussehen? Mache ich eine Lehre, oder studiere ich an einer Hochschule?

In der Schule scheint die Berufsberatung ihren Zweck nicht bei allen zu erfüllen. Nur ein Drittel der Schüler fühlt sich über die Möglichkeiten nach dem Abitur gut informiert. Ein Drittel nennt die Vorbereitung dagegen unzureichend, während ein weiteres Drittel sich nicht darüber klar ist, ob es sich für ein Universitätsstudium oder für eine Berufsausbildung eignet.

Die größte Sorge der deutschen Abiturienten 2008 galt der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Vier von zehn Abiturienten gaben diesen Grund als besonderes Problem bei der Wahl der künftigen Richtung ihrer Ausbildung an. Zudem macht sich jeder dritte Schüler in der Vorbereitungszeit auf das Abitur Sorgen, wie er seine Ausbildung oder sein Studium finanzieren kann.

Interessant sind auch die Ergebnisse zu den beliebtesten Studienfächern: Als beliebtestes Studienfach bei den Abiturienten wurden im Jahre 2007 die Lehrerberufe von den Wirtschaftswissenschaften abgelöst – dies geschah allerdings, bevor die Krise der globalen Marktwirtschaft begann. Heute würden sich die Schüler vielleicht anders entscheiden.

nach: www.SPIEGELONLINE/schulSPIEGEL

A. ΚΑΤΑΝΟΗΣΗ ΓΡΑΠΤΟΥ ΛΟΓΟΥ

A1. Lesen Sie den Text und geben Sie anschließend auf die Fragen 1-3 eine kurze Antwort (max. 15 Wörter pro Antwort).

1. Wovon handelt dieser Text?
2. Was beabsichtigt der Autor mit diesem Text?
3. Für wen ist dieser Text besonders interessant?

3x4=12 Punkte

A2. Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

1. Im letzten Wintersemester schrieben sich ...
 - a. 20.000 Studenten mehr als vor einem Jahr ein.
 - b. 20.000 Studenten mehr als vor einigen Jahren ein.
 - c. 20.000 Studenten weniger als vor Jahren ein.
2. Wegen der negativen Wirtschaftsaussichten ...
 - a. haben mehr junge Leute eine Studienberechtigung.
 - b. wollen mehr junge Leute eine Lehre aufnehmen.
 - c. bevorzugen mehr junge Leute zu studieren.
3. Ulla Burchardt meint, es sollten ...
 - a. weniger Abiturienten studieren.
 - b. genau so viele Abiturienten studieren.
 - c. noch mehr Abiturienten studieren.
4. Immer mehr Abiturienten ...
 - a. wissen vor dem Abitur, was sie danach machen wollen.
 - b. fühlen sich unsicher in Bezug auf ihre Zukunft.
 - c. entscheiden sich für eine Lehre.
5. Die Finanzierung eines Studiums empfinden viele Schüler als ...
 - a. problematisch.
 - b. gesichert.
 - c. unproblematisch.
6. Im Jahre 2007 wollten die meisten Abiturienten ...
 - a. Wirtschaftswissenschaften studieren.
 - b. Lehrer werden.
 - c. sich mit der globalen Marktwirtschaft beschäftigen.

6x3=18 Punkte

B. ΓΛΩΣΣΙΚΗ ΕΠΙΓΝΩΣΗ

B1. Ergänzen Sie in den Sätzen 1-5 das richtige Wort (A-G). Zwei Wörter bleiben übrig.

- A. Informationen B. Taschengeld C. Medizin D. Stellung
E. Vorstellung F. Arzt G. Schulzeit

1. Stefan studiert _____.
2. Der Großvater denkt gerne an seine _____.
3. Heiner findet sein _____ ausreichend.
4. Bei einer Beratungsstelle bekommt man _____.
5. Die _____ findet in einem großen Theater statt.

5x2=10 Punkte

B2. Ergänzen Sie in den Sätzen 1-5 die fehlenden Präpositionen.

1. Peter wartet schon seit einer Stunde _____ seine Freundin.
2. Seit ich den neuen Job habe, beschäftige ich mich überhaupt nicht mehr _____ meinen Hobbys.
3. Immer mehr Autofahrer entscheiden sich _____ die neuen umweltfreundlichen Autos.
4. Der Arzt kümmert sich _____ seine Patienten.
5. Jeden Morgen suche ich verzweifelt _____ meinem Autoschlüssel.

5x2=10 Punkte

B3. Verbinden Sie die Satzteile der linken Spalte (1-5) mit den Satzteilen der rechten Spalte (A-E), so dass ein korrekter Satz entsteht.

- | |
|----------------------------|
| 1. Ich verspreche dir, ... |
| 2. Ich rate dir, ... |
| 3. Ich danke dir ... |
| 4. Ich zeige dir ... |
| 5. Ich gratuliere dir ... |

- | |
|----------------------------------|
| A. mir die Wahrheit zu sagen. |
| B. zur bestandenen Prüfung. |
| C. den Weg zur Universität. |
| D. dass ich morgen kommen werde. |
| E. für deinen Besuch. |

5x2=10 Punkte

Γ. ΠΑΡΑΓΩΓΗ ΓΡΑΠΤΟΥ ΛΟΓΟΥ

Eine deutsche Schülerzeitschrift ruft zu einem europaweiten Wettbewerb mit folgendem Thema auf:

„Jugend für die Umwelt. Vorschläge für eine bessere Welt“

Sie und Ihre Klassenkameraden möchten an dem Wettbewerb teilnehmen. Schreiben Sie an die Redaktion der Schülerzeitschrift eine E-Mail von ca. 180-200 Wörtern, in der Sie sich auf folgende Punkte beziehen:

- Stellen Sie sich als Vertreter Ihrer Klasse vor.
- Nennen Sie den Grund Ihres Schreibens.
- Geben Sie drei bis vier Vorschläge, wie Jugendliche die Umwelt schützen können.

Unterschreiben Sie Ihre E-Mail als A. Angelou.

40 Punkte